Anlage 4

Jahresabschluss

des

Eigenbetriebes Stadtwerke Lörrach

für das Wirtschaftsjahr

2025

EIGENBETRIEB STADTWERKE LÖRRACH
Lagebericht 2025
(gemäß § 11 EigBVO)

Inhalt **Seite**

A.) Geschäftsverlauf 2025 3
1. Organisation 3
2. Allgemeines 4
B.) Darstellung der Lage 5
1. Unterhaltung der Anlagen 5
2. Investitionen 7
3. Wirtschaftsplan 2025 8
4. Vermögen 8
5. Entwicklung des Gezeichneten Kapitals/allgemeine Rücklage 9
6. Rückstellungen 9
7. Gewinn- und Verlustrechnung 9
8. Ertragslage 11
9. Finanzlage 13
10. Kredite 14
11. Verpflichtungsermächtigungen 14
12. Wirtschaftlichkeit 14
C.) Risikomanagement 17
D.) Ausblick 21
E.) Schlussbemerkung 23

A.) Geschäftsverlauf 2025

1. Organisation

Die Stadtwerke Lörrach sind ein Wirtschaftsunternehmen der Stadt Lörrach, das als Eigenbetrieb geführt wird.

Aufgabe und Ziel des Eigenbetriebes einschließlich seiner Hilfs- und Nebenbetriebe ist die Versorgung der Bevölkerung mit Wasser, Wärme und Strom, die damit verbundenen Dienstleistungen und der Betrieb der Netze sowie die Bereitstellung des Hallenbades und des Freibades, die Bereitstellung von Verkehrsleistungen sowie die Bereitstellung des Betriebsgebäudes Burghof.

Der Eigenbetrieb kann alle seine Betriebszwecke fördernden oder ihn wirtschaftlich berührenden Geschäfte betreiben. Er kann sich zu diesem Zweck bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen an rechtlich selbständigen wirtschaftlichen Unternehmen, an Zweckverbänden oder sonstigen privatrechtlichen oder öffentlich-rechtlichen Zusammenschlüssen beteiligen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten und führen.

Organe des Eigenbetriebes sind der Oberbürgermeister Herr Jörg Lutz, der Gemeinderat, der Betriebsausschuss und die Betriebsleitung.

Der Betriebsausschuss bestand aus der Vorsitzenden Frau Monika Neuhöfer-Avdić und 16 weiteren Mitgliedern des Gemeinderates. Der Betriebsausschuss berät alle Angelegenheiten des Eigenbetriebes vor, die der Beschlussfassung des Gemeinderates vorbehalten sind, einschließlich der Anträge an den Gemeinderat, die Angelegenheiten des Eigenbetriebes betreffen. Der Betriebsausschuss entscheidet eigenständig insbesondere über die in § 8 EigBG i.V.m § 8 Nr. 2+3 der Betriebssatzung definierten Sachverhalte. Diese umfassen u.a.

- die Genehmigung von Kostenanschlägen für Maßnahmen des Vermögensplanes und den Vollzug des Wirtschaftsplanes von 250 T€ bis 1.000 T€ (Ausnahme BZ Wasserversorgung),
- die Zustimmung zu erfolgsgefährdenden Mehraufwendungen im Erfolgsplan, sofern sie nicht unabweisbar sind,
- die Zustimmung zu über- und außerplanmäßigen Ausgaben im Vermögensplan von 50 T€ bis 250 T€.

Die Betriebsleitung bestand im Geschäftsjahr 2025 aus:

- dem 1. Betriebsleiter: Herrn Klaus Schallenberger
- dem 2. Betriebsleiter: Herrn Tobias Kilian ab 01.10.2025

2. Allgemeines

Im Jahr 2025 betreiben die Stadtwerke Lörrach folgende Betriebszweige:

- Wasserversorgung
- Wärmeversorgung
- Stromversorgung
- Bäder
- Mitunternehmerschaft Badenova AG & Co. KG
- Verkehr
- Burghofgebäude

Die kaufmännische Betriebsführung wurde an die Badenova AG & Co. KG, Freiburg, übertragen. Gemäß der Überführung des Teilbetriebes Netz in die badenovaNETZE GmbH (nachfolgend Badenova Netze GmbH) Freiburg, sind ab dem 01. Januar 2014 alle zum Netzbetrieb gehörenden Teile der Badenova AG & Co. KG, mit deren Rechten und Pflichten im Zuge der Gesamtrechtsnachfolge auf die Badenova Netze GmbH übertragen worden. Die kaufmännische Betriebsführung liegt demnach bei der Badenova Netze GmbH. Bei der technischen Betreuung ist ebenfalls die Badenova Netze GmbH für die Betriebszweige Wasserversorgung und Bäder zuständig. Der Bäderbetrieb vor Ort wird mit eigenem Personal durchgeführt. Für den Betrieb der städtischen Tiefgaragen bedienen sich die Stadtwerke Lörrach seit dem 01.01.2020 der Q-Park Operations Germany GmbH & Co. KG als Betriebsführer (Technik + Betrieb). Für den Stadtbusbetrieb sind die Firmen SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs-GmbH sowie die Maxi GmbH als Subunternehmer beauftragt.

B.) Darstellung der Lage

1. Unterhaltung der Anlagen

Wasserversorgung

1 Wasserwerk in Lörrach

12 Hochbehälter: davon 7 in Lörrach
2 in Brombach
2 in Hauingen und
1 in Haagen

7 Tiefbrunnen: davon 4 in Lörrach
3 in Brombach

2 Notbrunnen in Lörrach

3 Pumpwerke in Haagen und Lörrach

1 Desinfektionsanlage in Brombach sowie

1.922 Hydranten

9.508 Hausanschlüsse

9.165 Wasserzähler

233 km Wasserversorgungsnetz ohne Hausanschlüsse

2 Wasseraufbereitungsanlagen (zur Bereitstellung des Wassers für das Parkschwimmbad sowie für das Hallenbad)

1 Rohwasserturm in Lörrach

1 Reinwasserbehälter Lörrach

Bäder

Zum Betriebszweig Bäder gehören:

Parkschwimmbad	**Hallenbad**
Wettkampfbecken	Schwimmbecken
Erlebnisbecken	Lehrschwimmbecken
Kinderplanschbecken	Babybecken 32° C
Springerbecken	Saunarium und Dampfbad
Saunarium	Finnische Sauna
1 Kinderspielplatz	1 Holzhackschnitzelheizanlage inklusive
2 Beachvolleyballanlagen	Wärmeversorgungsnetz

Verkehr

Zu den Anlagen des Betriebszweigs Verkehr gehören:

Tiefgaragen,

Parkleitsystem,

Busbahnhöfe u. Haltestellen,

Parkplätze,

Fahrradabstellanlagen und

Grundstücke.

Burghofgebäude

Zum Betriebszweig Burghofgebäude gehören das Grundstück inkl. Außenanlagen, das Gebäude inkl. Inneneinrichtung und das Blockheizkraftwerk.

Beteiligungen

Der Betriebszweig Mitunternehmerschaft Badenova hält im Jahr 2025 Badenova Anteile im Wert von 2.389 T€.

Die Beteiligung an der Stadtenergie Lörrach GmbH & Co. KG liegt bei 1.780 T€. Der Wert der Beteiligung an der Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG liegt bei 408 T€.

2. Investitionen

Die Investitionen belaufen sich im Geschäftsjahr 2025 auf insgesamt 1.798 T€ zuzüglich aus Umbuchungen aus den Anlagen im Bau in Höhe von 864 T€.

Davon entfallen 1.450 T€ auf die Wasserversorgung sowie weitere 469 T€ aus Umbuchung aus den Anlagen im Bau. Für den Bäderbetrieb wurden Investitionen von 107 T€ getätigt, zuzüglich 10 T€ aus Umbuchung aus den Anlagen im Bau. Im Bereich Verkehr beliefen sich die Investitionen auf 104 T€ zuzüglich 53 T€ aus Umbuchungen aus Anlagen im Bau. Für den Burghof wurden Investitionen in Höhe von 136 T€ vorgenommen; zusätzlich kamen 332 T€ aus Umbuchung aus Anlagen im Bau hinzu.

Die größten Posten in der **Wasserversorgung** betreffen die Erweiterung und Sanierung des Ortsnetzes mit insg. 764 T€ (Vorjahr 682 T€), die Sanierung des Hochbehälters Salzert Wasserkammer 2 327 T€ (Vorjahr 329 T€), die UV-Anlage 364 T€, beim SAK wurde die Außenbeleuchtung mit 58 T€ aktiviert, sowie die Hausanschlussleitungen mit 176 T€ (Vorjahr 183 T€). Im Betriebszweig **Bäder** wurde im Parkschwimmbad insb. eine Überdachung im Gastrobereich mit einer PV-Anlage für 56 T€, drei neue Druckspeicher für 16 T€ sowie eine neue Videoüberwachungsanlage für 13 T€ angeschafft. Die größten Posten im Bereich **Verkehr** betreffen noch die Nachaktivierungen des Projektes ZOB Brombach Busbahnhof mit 16 T€ abzüglich einer Investförderung von 16 T€ sowie der TG Rathaus 2 T€ und TG Bahnhof 7 T€, die Parkplätze Grundschule Tumringen mit 32 T€, die Erweiterung der Velö Halle mit 39 T€, das dynamische Fahrgastinformationssystem Senigallia Platz mit 17 T€ abzüglich einer Investförderung in Höhe von 9 T€, ein Parkhaus Managementsystem TG Bahnhof mit 11 T€, zwei neue Kassenautomaten in der TG Bahnhof mit 44 T€ sowie diverse Schilder in TG Bahnhof, Rathaus und Lö mit 15 T€.

Die größten Posten im Bereich **Burghof** betreffen mit 404 T€ die Dimmeranlage, sowie mit 49 T€ die Gebäudeleittechnik. Die Kälteleittechnik befindet sich mit 74 T€ immer noch im Bau.

Die Finanzierung der Anlagenzugänge erfolgte aus dem eigenbetrieblichen Mittelaufkommen sowie dem Zufluss der von Kunden geleisteten Ertragszuschüsse.

3. Wirtschaftsplan 2025

Im Wirtschaftsplan wurden für den Erfolgs- und Vermögensplan folgende Festsetzungen getroffen:

Erfolgsplan	Ertrag	14.904.100 €
	und Aufwand	15.777.400 €

Liquiditätsplan

Einzahlung aus laufender Geschäftstätigkeit	12.640.100 €
Auszahlung aus laufender Geschäftstätigkeit	12.500.100 €
Einzahlung aus Investitionstätigkeit	2.111.000 €
Auszahlung aus Investitionstätigkeit	5.439.200 €
Einzahlung aus Finanzierungstätigkeit	5.052.500 €
Auszahlung aus Finanzierungstätigkeit	2.807.600 €
Kreditermächtigung	4.792.500 €
Kassenkredite	3.150.000 €
Verpflichtungsermächtigung	9.890.000 €

4. Vermögen

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.917 T€ (= 3,3 %) auf 60.539 T€ erhöht. Auf der Aktivseite haben sich insbesondere die flüssigen Mittel um 1.897 T€ erhöht. Das Anlagevermögen hat sich um 476 T€ verringert. Erhöht haben sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 359 T€, die Forderungen gegenüber der Stadt Lörrach um 27 T€, die Forderungen

gegen Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis um 70 T€, die sonstigen Vermögensgegenstände um 38 T€, sowie der aktive Rechnungsabgrenzungsposten um 13 T€. Des Weiteren haben sich die Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 11 T€ verringert. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich (inkl. Zinsabgrenzung) um 2.589 T€ erhöht. Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt belaufen sich auf 994 T€. Des Weiteren haben sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 260 T€ sowie die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis um 10 T€ verringert. Das Eigenkapital hat aufgrund des höheren Jahresverlustes eine Abnahme zu verzeichnen.

5. Entwicklung des Gezeichneten Kapitals/allgemeine Rücklage

Das Gezeichnete Kapital beträgt 2025 weiterhin 25 T€.

6. Rückstellungen

Der Gesamtbetrag der Rückstellungen beträgt zum 31. Dezember 2025 631 T€ (Vorjahr 668 T€). Er setzt sich aus den Rückstellungen für Pensionen in Höhe von 310 T€, Steuerrückstellungen 23 T€ und den sonstigen Rückstellungen in Höhe von 298 T€ zusammen.

7. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse betragen insgesamt 11.739 T€ (Vorjahr 11.502 T€). Davon entfallen 7.040 T€ auf die Wasserversorgung (inkl. Auflösung Ertragszuschüsse), 660 T€ auf den Bäderbetrieb, 3.760 T€ auf den Verkehrsbetrieb, 163 T€ auf den Burghof, 110 T€ auf die Wärmeversorgung und 6 T€ auf die Stromversorgung.

Die anderen aktivieren Eigenleistungen liegen bei 17 T€ (Vorjahr 20 T€). Davon entfallen 14 T€ auf die Wasserversorgung und 3 T€ verteilen sich auf den Burghof, die Bäder sowie Verkehr.

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 371 T€ (Vorjahr 201 T€). Davon entfallen 67 T€ auf die Wasserversorgung, 291 T€ auf die Bäder, 3 T€ auf den Verkehrsbetrieb sowie 10 T€ auf den Burghof.

Die Aufwendungen für Material und bezogene Fremdleistungen sind mit 8.011 T€ gestiegen (Vorjahr 7.798 T€). Davon entfallen 3.485 T€ auf die Wasser-versorgung, 1.073 T€ auf den Bäderbetrieb, 3.214 T€ auf den Verkehrsbetrieb, 237 T€ auf den Burghof und 2 T€ auf die Mitunternehmerschaft Badenova AG & Co. KG.

Der Personalaufwand betrug 1.770 T€ (Vorjahr 1.615 T€). Der Personalaufwand verteilt sich mit 118 T€ auf die Wasserversorgung, mit 1.045 T€ auf die Bäder, mit 334 T€ auf den Verkehrsbetrieb, mit 28 T€ auf den Burghof, mit 228 T€ auf die Wärmeversorgung, mit 12 T€ auf die Stromversorgung und mit 5 T€ auf die Mitunternehmerschaft.

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen sind gestiegen auf 2.213 T€ (Vorjahr 2.177 T€). Davon entfallen 1.003 T€ auf die Wasserversorgung, 200 T€ auf den Bäderbetrieb, 651 T€ auf den Verkehrsbetrieb sowie 359 T€ auf den Burghof. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich auf 980 T€ (Vorjahr 1.540 T€). Davon entfallen 224 T€ auf die Wasserversorgung, 220 T€ auf die Bäder, 330 T€ auf den Verkehrsbetrieb, 131 T€ auf den Burghof, 9 T€ auf die Mitunternehmerschaft, 63 T€ auf die Wärmeversorgung und 3 T€ auf die Stromversorgung.

Der Beteiligungsertrag aus der Mitunternehmerschaft an der Badenova AG & Co. KG in Höhe von 1.956 T€ ist um 3 T€ (Vorjahr 1.959 T€) niedriger.

Die Zinsaufwendungen sind um 59 T€ auf 824 T€ gestiegen. Sie betreffen mit 530 T€ die Wasserversorgung, mit 78 T€ den Bäderbetrieb, mit 143 T€ die Verkehrsbetriebe, mit 17 T€ das Burghofgebäude, mit 21 T€ die Wärmeversorgung, mit 29 T€ die Mitunternehmerschaft und mit 6 T€ die Stromversorgung.

Die Steuerlast in Höhe von 98 T€ verteilt sich mit 44 T€ auf die Bäder, mit 39 T€ auf den Verkehrsbetrieb sowie mit 15 T€ auf den Burghof.

Das Geschäftsjahr 2025 schließt insgesamt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 547.217,75 € ab. Einschließlich des Verlustvortrages von 7.247.490,15 € ergibt sich ein Bilanzverlust in Höhe 7.794.707,90 EUR.

8. Ertragslage

Das Gesamtergebnis der Stadtwerke Lörrach liegt im Geschäftsjahr 2025 bei einem Jahresfehlbetrag von rd. 547 T€ und ist damit um 326 T€ besser als der Planansatz von 873 T€.

Die nachfolgend dargestellten Abweichungen beziehen sich jeweils auf die im Wirtschaftsplan 2025 veranschlagten Mittel.

Der Gewinn des **Betriebszweiges Wasserversorgung** fiel mit 1.215 T€ rd. 394 T€ höher aus als geplant.

Der Betriebszweig Wasserversorgung liefert an den Betriebszweig Bäder aufbereitetes Schwimmbadwasser für das Parkschwimmbad. Die Aufwendungen werden vollständig zwischen den beiden Betriebszweigen verrechnet. Die geplanten Aufwendungen spiegeln sich entsprechend in den Erlösen wider.

Aufgrund geringerer Kosten (-10 T€) als geplant für die Wasseraufbereitungsanlage kam es analog zu geringeren Erlösen im Betriebszweig Wasserversorgung.

Trotz einer Erhöhung der Wassergebühr auf 2,40 €/m³ (Vorjahr 2,20 €/m³) lagen die Umsatzerlöse insgesamt um 45 T€ unter dem Planwert von 7.009 T€.

Bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen wurden insgesamt 344 T€ nicht benötigt, da mehrere Maßnahmen auf das nächste Wirtschaftsjahr verschoben werden mussten.

Ebenso konnten einige Investitionen aufgrund von Verzögerung bei Baumaßnahmen nicht im Wirtschaftsjahr 2025 getätigt werden. Dies führte zu geringeren Afa-Kosten von 96 T€ sowie insgesamt zu geringeren Zinszahlungen von 40 T€.

Bei den Personalkosten konnten 61 T€ eingespart werden.

Der Verlust des **Betriebszweiges Bäder** beträgt 1.903 T€ und ist damit um rd. 106 T€ schlechter als geplant.

Die Eintrittserlöse für das Parkschwimmbad konnten mit ca. 205 T€ gemäß den Planungen um rd. 204 T€ nicht erreicht werden.

Die Eintrittserlöse für das Hallenbad lagen mit 191 T€ um rd. 54 T€ unter dem Planansatz.

Die Erlöse lagen beim Wärmeverbund Hallenbad bei insgesamt 161 T€.

Wie im Betriebszweig Wasserversorgung beschrieben, fielen die Aufwendungen für die Wasseraufbereitung für das Freibad geringer aus als geplant, sodass auch die Aufwendungen für den Wasserbezug ebenfalls entsprechend um 10 T€ geringer ausfielen.

Da man aufgrund von Saisonkräften kaum Fremdpersonal einsetzen musste, konnten gegenüber dem Planansatz insgesamt 35 T€ eingespart werden.

Der **Betriebszweig Verkehr** weist mit einem Jahresverlust von 949 T€ ein um rd. 15 T€ schlechteres Ergebnis aus.

Die Erlöse aus dem **ÖPNV** (insbesondere die RVL Einnahmenzuteilung und Einnahmen aus der Beförderung behinderter Menschen) liegen um rd. 62 T€ über dem Planansatz.

Die Fremdleistungen für den Stadtbus betreffend liegen insbesondere aufgrund der Anpassung der Inflationsrate um 101 T€ unter dem Planansatz.

Die Prüfungs- und Beratungskosten im ÖPNV wurden in Höhe von 59 T€ nicht in Anspruch genommen, da das Stadtbusgutachten teilweise erst im Jahr 2026 realisiert werden kann.

Die Einnahmen aus der **Bewirtschaftung der Tiefgaragen** fielen 509 T€ niedriger aus als prognostiziert.

Bedingt durch höhere Umsatzerlöse zum Vorjahr sowie Vertragsänderungen, erhöhten sich die Zahlungsverpflichtungen gegenüber dem Verpächter der Tiefgarage LÖ sowie dem Betriebsführer für den Tiefgaragenbetrieb im Vergleich zum Ansatz um rund 125 T€.

Das Ergebnis des **Betriebszweiges Burghof** fällt mit einem Verlust von rund 609 T€ um rund 75 T€ besser aus als im Wirtschaftsplan 2025 veranschlagt.

Einige Bauunterhaltungsmaßnahmen konnten im Jahr 2025 nicht durchgeführt werden und mussten in das Jahr 2026 verschoben werden.

Der **Betriebszweig Wärmeversorgung**, der die Mitunternehmerschaft an der Stadtenergie Lörrach GmbH & Co. KG sowie deren kaufmännische Betriebsführerschaft umfasst, schließt das Jahr 2025 mit einem Verlust in Höhe von 200 T€ ab. Dies entspricht einer positiven Planabweichung von 50 T€. Die Stadtenergie Lörrach schüttet in den ersten Betriebsjahren vereinbarungsgemäß keine Gewinne aus. Die interne Personalumlage lag um 58 T€ unter dem Planansatz.

Im **Betriebszweig Stromversorgung** wird die Mitunternehmerschaft an der Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG gehalten. Sein Verlust beträgt 12 T€. Der geplante Verlust lag bei 76 T€. Es liegt eine positive Abweichung in Höhe von 64 T€ vor. Aufgrund der Verzögerung im Verfahren um die Stromkonzession ist der interne Personalaufwand um rd. 38 T€ geringer ausgefallen. Ebenso konnten sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 13 T€ eingespart werden.

Im **Betriebszweig Mitunternehmerschaft** liegt das Ergebnis mit einem Gewinn von 1.912 T€ vor Steuern insgesamt 136 T€ unter dem erwarteten Ergebnis.

Die Beteiligung an der Badenova AG & Co. KG schließt insgesamt mit einem Überschuss von 1.955 T€ ab. Die Badenova AG & Co. KG schüttet eine um 144 T€ geringere Gewinnbeteiligung aus als geplant.

9. Finanzlage

Die Stadtwerke Lörrach haben einen Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von -93 T€ (im Vorjahr 397 T€) erwirtschaftet. Der Cash-Flow aus Investitionstätigkeit (mit Beteiligungsertrag) beträgt in 2025 202 T€ (im Vorjahr -272 T€) und der Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit weist in 2025 1.789 T€ (im Vorjahr -2.486 T€) aus. Daher hat sich der Bestand der Finanzmittel (im Wesentlichen des Bankguthabens) um 1.897 T€ erhöht.

10. Kredite

Es erfolgte eine Kreditaufnahme in Höhe von 4.316 T€. Hierfür wurde die Kreditermächtigung aus dem Vorjahr verwendet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich zum 31. Dezember 2025 auf 37.940 T€ und haben sich damit um 2.462 T€ erhöht.

In den Verbindlichkeiten sind Abgrenzungen von Zinsleistungen in Höhe von 40 T€ enthalten.

11. Verpflichtungsermächtigungen

Im Wirtschaftsplan 2025 waren Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 9.890 T€ vorgesehen.

12. Wirtschaftlichkeit

Wasserversorgung

Statistische Wassermengen

Insgesamt wurde für eine Wassermenge von 2.748.894 m³ Wasserentgelt erhoben. Im Vergleich zu 2024 ist die Wassermenge um 10.587 m³ gestiegen.

Wassermengen von

2012	2.617.207 m³	2019	2.820.121 m³
2013	2.630.046 m³	2020	2.793.937 m³
2014	2.665.045 m³	2021	2.746.624 m³
2015	2.796.738 m³	2022	2.692.332 m³
2016	2.845.561 m³	2023	2.686.237 m³
2017	2.701.653 m³	2024	2.738.307 m³
2018	2.769.972 m³	2025	2.748.894 m³

Im Geschäftsjahr 2025 verringert sich die Wasserabgabe an das Netz um 10.735 m³ bzw. 0,3 % auf 3.187.987 m³.
Der Wasserabsatz an die Einwohner und die Gewerbebetriebe der Stadt Lörrach

betrug 2.748.894 m³ (Vorjahr 2.738.307 m³). Im Großkundenbereich ist der Wasserabsatz um rd. 13.287 m³ gesunken, bei den Haushaltskunden und der Abgabe an die Stadt Lörrach ist der Wasserabsatz um 28.701 m³ gestiegen.

Die Abgabe an die Gemeinde Inzlingen stieg unwesentlich um 709 m³ auf 77.325 m³.

Einschließlich der unentgeltlichen Wasserabgabe betrug die Wasserdarbietung insgesamt 2.789.835 m³. Der Wasserverlust als Saldo zwischen Darbietung und Netzabgabe beträgt 403.705 m³ und liegt damit um 12.301 m³ unter dem Vorjahreswert. Der Verlust beträgt somit 12,7 %. Bezogen auf die Länge des Versorgungsnetzes von 233 km sind dies 1.733 m³ pro km (Vorjahr 1.785 m³).

Die Anzahl der georteten Rohrbrüche im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich auf 48 Stück erhöht (Vorjahr: 42).

Entwicklung der Wassergebühr

Die Wassergebühr für das Jahr 2025 betrug 2,40 €/m³ (Vorjahr: 2,20 €/m³) zuzüglich Umsatzsteuer.

Bäder

Statistische Auswertungen

Das Hallenbad verzeichnete im abgelaufenen Kalenderjahr 2025 insgesamt 27.684 Besucher gegenüber 27.401 Besuchern im Vorjahr.
Das Bad war im Kalenderjahr 2025 an 208 Tagen geöffnet (Vorjahr 201 Tage).

Die durchschnittliche Besucherzahl lag bei 135 Besuchern pro Tag (Vorjahr 137). Die höchste Besucherzahl wurde am 17.11.2025 mit 635 Besuchern erreicht.

Die Zahl der Saunagäste erhöhte sich auf 6.355 (Vorjahr 5.944).

Das Parkschwimmbad besuchten 64.350 Gäste (Vorjahr 71.689). Das Bad war an 121 Tagen geöffnet (Vorjahr 104 Tage).

Im Sommer 2025 lag die durchschnittliche Besucherzahl bei 532 Personen pro Tag (Vorjahr 689). Die höchste Besucherzahl wurde am 09.07. 2025 mit 2.773 Besuchern erreicht.

Entwicklung der Eintrittspreise

Die Einzeleintrittspreise betrugen bis zum 16.05.2025:

Erwachsene	5,00 € (inklusive MwSt.)
Jugendliche (6-17 Jahre)	3,00 € (inklusive MwSt.)

Mit Beginn der Freibadsaison 2025 am 17.05.2025 betrugen die Einzeleintrittspreise:

Erwachsene	5,50 € (inklusive MwSt.)
Jugendliche (6-17 Jahre)	3,50 € (inklusive MwSt.)

Tiefgaragen

Statistische Auswertung

Die Tiefgarage Wallbrunn verzeichnete im Jahr 2025 insgesamt 168.019 Kurzparker-Einfahrten (Vorjahr: 169.460). Zum 31.12.2025 waren dort 90 Stellplätze als Dauerstellplätze vergeben.

Der Verbund der Tiefgarage am Hauptbahnhof verzeichnete im Jahr 2025 insgesamt 372.959 Kurzparker-Einfahrten (Vorjahr: 362.148). Zum 31.12.2025 waren in der Tiefgarage Bahnhof 373 Stellplätze als Dauerstellplätze vergeben.

Entwicklung der Parkgebühren

Die Parkgebühren betrugen im Jahr 2025:

Januar – Dezember 2025

Bis 30 Minuten	0,80 €
Bis 45 Minuten	1,50 €
Bis 60 Minuten	2,20 €
Je angefangene weitere 20 Minuten	0,80 €
Je angefangene weitere 20 Minuten (ab 19:00 Uhr – 3 Uhr)	0,60 €
Tagesmaximum/Tageskarte	16,00 €
Höchstpreis Abendtarif (ab 19:00 Uhr)	5,00 €
Dauerparken 7x24	96,00 €

Velö-Einstellhalle

Entwicklung der Parkgebühren

Für einen Stellplatz gelten folgende Parkgebühren:

1 Tag	1 €
2 Tage	2 €
3 Tage	3 €
Wochenkarte	4 €
Monatskarte	10 €
Jahreskarte	70 €

Für eine Fahrradbox gelten folgende Parkgebühren:

Wochenkarte	10 €
Monatskarte	20 €
Jahreskarte	120 €

C.) Risikomanagement

Zu den vorbeugenden Maßnahmen des Risikomanagements zählen detaillierte Arbeits- und Verfahrensanweisungen, regelmäßige Wartungen und Überprüfungen der Anlagen, Schulungen sowie Weiterbildungsmaßnahmen für die Mitarbeitenden des kooperierenden Betriebsführers Badenova Netze GmbH, für die Mitarbeitenden des Betriebsführers der Tiefgaragen Q-Park Operations Germany GmbH & Co. KG sowie für die Mitarbeitenden der Subunternehmen SWEG und Maxi und schlussendlich für die Mitarbeitenden des beauftragten Fachbereiches Hochbau. Dadurch werden Risiken geringgehalten. Bestandsgefährdende Risiken bestanden weder im zurückliegenden Geschäftsjahr noch sind solche im laufenden Geschäftsjahr erkennbar oder zu erwarten.

Operative Risiken / Ertragsrisiken

Ertragsrisiken ergeben sich hinsichtlich der kostendeckenden Erbringung der übertragenen Aufgaben.

Die Planungen des Eigenbetriebs sehen für die nächsten Jahre höhere Jahresfehlbeträge vor. Die Eigenkapitalausstattung der Stadtwerke Lörrach in Höhe von 16.524 T€ reicht jedoch noch aus, um diese Verluste abzudecken. Langfristig muss

die Gesellschaft mindestens ein ausgeglichenes Jahresergebnis erzielen, um auch zukünftig eine angemessene Eigenkapitalausstattung zu gewährleisten.

Die geplanten Jahresfehlbeträge führen zwangsläufig zu einem Liquiditätsabfluss. Bei anhaltenden Verlusten ist in den nächsten Jahren eine Kapitalzuführung durch die Stadt Lörrach zur Sicherung der Liquidität erforderlich.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Die Stadtwerke unterliegen keinem kurzfristigen Refinanzierungsdruck. Es besteht auch kein Risiko, dass bestehende Kreditzusagen zurückgezogen werden. Kreditgeber ist im Wesentlichen die Landesbank Baden-Württemberg.

Die Stadtwerke Lörrach weisen im Geschäftsjahr 2025 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 37.940 T€ (Vorjahr 35.478 T€) aus. Im Geschäftsjahr 2025 erhöhen sich die Verbindlichkeiten somit um 2.462 T€ (inkl. Zinsabgrenzung). Diese Darlehen haben zum Teil sehr langfristige Laufzeiten (>75 %) und werden erst in fünf Jahren oder später fällig. Dennoch hat die Gesellschaft jährlich entsprechende Zins- und Tilgungsleistungen zu erbringen, die einen Liquiditätsabfluss darstellen.

Sonstige Risiken

Preis-, Absatz- und Technologierisiken bestehen aufgrund der Beteiligung an der Stadtenergie Lörrach GmbH & Co. KG grundsätzlich in begrenztem Umfang. Diese Risiken betreffen insbesondere die Entwicklung der Energiepreise, Veränderungen der Absatzmengen sowie technologische Entwicklungen im Energiesektor. Aufgrund der langfristigen Ausrichtung der Beteiligung, der regionalen Marktstellung sowie der strategischen Ausrichtung der Gesellschaft werden diese Risiken derzeit als beherrschbar eingeschätzt. Forderungsausfallrisiken wird durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen; insbesondere können fällige Forderungen durch die Stadt selbst beigetrieben werden. Insgesamt sind Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage über die aktuell beschriebenen Risiken in den Betriebszweigen hinaus derzeit nicht erkennbar. Für Prozessrisiken wurde in ausreichendem Maße Vorsorge getroffen bzw. sind solche derzeit nicht ersichtlich.

Aufgrund des demografischen Wandels stehen dem deutschen Arbeitsmarkt zukünftig deutlich weniger Arbeitskräfte zur Verfügung. Der Fachkräftemangel macht sich zunehmend auch im öffentlichen Dienst bemerkbar, da zahlreiche Berufsbilder

in einem engen Wettbewerb mit Unternehmen aus der Privatwirtschaft und anderen öffentlichen Arbeitgebern stehen. Vor allem die Kommunalverwaltungen sind im öffentlichen Sektor hiervon stark betroffen. In Lörrach zeigt sich dieser Effekt durch die Nähe zur Schweiz besonders deutlich. Durch das dort vorhandene wesentlich höhere Lohnniveau besteht ein starker Anreiz zur Abwanderung der deutschen Arbeitnehmer in die Schweiz.

Auch die Stadtwerke stehen im Wettbewerb mit der Privatwirtschaft und anderen öffentlichen Einrichtungen und haben zunehmend Schwierigkeiten qualifiziertes Personal zu finden und zu halten. Im Betriebszweig Bäder versucht man entgegenzuwirken, in dem verstärkt aus- und weitergebildet wird. Jedoch stellt sich auch in diesem Bereich die Bewerberlage aufgrund unattraktiver Arbeitszeiten am Wochenende und in den Sommermonaten als schwierig dar.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, ein sicherer Arbeitsplatz sowie die leistungsorientierte Bezahlung reichen als Attraktivitätsfaktoren für öffentliche Arbeitgeber immer weniger aus. Um diesem Trend entgegenzuwirken, werden von den Arbeitgebern zunehmend freiwillige Angebote in den Bereichen Gesundheitsförderung (betriebliches Gesundheitsmanagement, Einführung von Hansefit), Kinderbetreuung (Bereitstellung von Kinderbetreuungsplätzen) sowie Vergünstigungen im ÖPNV (JobTicket) eingeführt.

Chancen / Kommunales Umfeld

Der Eigenbetrieb gehört zu den öffentlichen Betrieben und Verwaltungen und stellt eine Gestaltungsmöglichkeit eines kommunalen Unternehmens dar. Er ist eine besondere öffentlich-rechtliche Unternehmensform auf der Grundlage der Gemeindeordnungen bzw. der Kreisordnungen der Bundesländer. Stetiges Ziel des Eigenbetriebs ist die Erzielung eines ausgeglichenen Ergebnisses. Weitere Ziele, insbesondere eine Gewinnerzielungsabsicht, bestehen nicht.

Die Stadtwerke Lörrach sind unter anderem für die kommunale Wasserversorgung, für den Betrieb der Bäder und für den Verkehrsbetrieb der Stadt Lörrach zuständig. Risiken hinsichtlich einer Wettbewerbssituation sind derzeit nicht erkennbar, zumal die Stadt Lörrach 100 %ige Gesellschafterin der Stadtwerke Lörrach ist. Diese Art von Alleinstellung der Stadtwerke bietet eine gewisse Sicherheit bezüglich der Stetigkeit künftiger Ergebnisse.

Seit dem 01.01.2025 sind die Stadtwerke Lörrach Gesellschafter der Regio Verkehrs-

verbund Lörrach GmbH (RVL) und können somit aktiv an strategischen Entscheidungen zur Weiterentwicklung des öffentlichen Personennahverkehrs in der Region mitwirken sowie die Gestaltung und Organisation des Stadtbusverkehrs in Lörrach unmittelbar mit beeinflussen.

Mit der Gründung der Stadtenergie Lörrach GmbH & Co. KG haben die Stadtwerke Lörrach gemeinsam mit den Partnern Badenova Wärmeplus GmbH & Co. KG und ratio Neue Energie GmbH einen wesentlichen Schritt zur Erweiterung ihres Geschäftsfeldes im Bereich Wärmeversorgung vollzogen. Durch die Beteiligung an der Gesellschaft können die Stadtwerke Lörrach den Ausbau des Wärmenetzes im Stadtgebiet künftig aktiv begleiten und mitgestalten.

Der gesellschaftsvertraglich vorgesehene Austritt der ratio Neue Energie GmbH erfolgte planmäßig zum 31.12.2025. Mit Wirkung zum 01.01.2026 werden die Stadtwerke Lörrach 51 % der Gesellschaftsanteile an der Stadtenergie Lörrach GmbH & Co. KG halten und damit Mehrheitsgesellschafter der Gesellschaft sein.

Im Zusammenhang mit der angestrebten Übernahme des Betriebs des Stromverteilernetzes in Lörrach soll ein weiterer Geschäftsbereich aufgebaut werden. Die Suche nach einem Kooperationspartner für die gemeinsame Bewerbung um die Stromkonzession wurde bereits im Jahr 2020 erfolgreich abgeschlossen. Im ersten Quartal 2021 wurde gemeinsam mit der Badenova Netze GmbH die Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG gegründet, an der die Stadtwerke Lörrach mit 51 % beteiligt sind. Die Gesellschaft bewarb sich gemeinsam mit ihrer Partnerin um die Stromkonzession für das Stadtgebiet Lörrach.

Die Entscheidung über die Vergabe der Stromkonzession, mit der ursprünglich bereits im Dezember 2025 gerechnet wurde, erfolgte nach dem Bilanzstichtag. Die Stromkonzession für das Stadtgebiet Lörrach wurde hierbei an die Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG vergeben. Die Stadtwerke Lörrach sehen darin einen bedeutenden strategischen Schritt zur langfristigen Mitgestaltung und zum Ausbau der kommunalen Energieinfrastruktur.

Umweltbelange / Umweltschutz

Hinsichtlich der Umweltbelange ist zu erwähnen, dass der Eigenbetrieb Stadtwerke im Jahr 2015 den Aufbau eines Energiemanagementsystems gem. ISO 50.001 durch den TÜV Austria zertifizieren lassen konnte. Die Einhaltung und Bewertung der energierelevanten Vorschriften wurden 2025 erfolgreich geprüft. Ziel des Energiemana-

gementsystems ist es, die Energieströme im Unternehmen zu erfassen und Einsparpotenziale aufzuzeigen, um die Energieeffizienz kontinuierlich zu steigern und die Betriebskosten zu senken.

D.) Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2026 wird mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 831 T€ geplant. Gegenüber dem Plan 2025 werden die Umsatzerlöse mit 1.174.550 € auf einem höheren Niveau erwartet. Dies ist insbesondere auf Gebührenerhöhungen für Trinkwasser, Tariferhöhungen bei den Bädern sowie Dienstleistungsrechnungen für Vertrieb und Planung in der Wärmeversorgung zurückzuführen.

Die Wirtschaftsplanung der Stadtwerke Lörrach sieht im Betriebszweig Wasserversorgung für die kommenden Jahre Investitionen zur Sicherung der Qualität der Trinkwasserversorgung sowie zur Reduzierung der Wasserverluste durch Rohrbrüche vor. Im Jahr 2026 soll die Wasserkammersanierung der Kaverne Schädelberg mit einem Gesamtvolumen von rd. 1.375 T€ abgeschlossen werden. Der Austausch der Fernwirkkabel an den Hochbehältern wird fortgesetzt und im Jahr 2026 zum Abschluss gebracht. Im Wasserwerk Grütt soll die Dachsanierung mit einem Gesamtvolumen von 380 T€ (Umsetzung in den Jahren 2026 und 2027) beginnen.

Für das Jahr 2026 wird im Betriebszweig Bäder mit einer Verschlechterung des Ergebnisses um 192 T€ zum Vorjahr gerechnet. Gründe hierfür sind höhere Kosten für die erforderliche Gebäudeunterhaltung und notwendige Umbaumaßnahmen bei den Personalumkleiden. Für die anstehende Sanierung des Hallenbades sollen in 2026 weitere Mittel für die Planung bereitgestellt werden. Im Parkschwimmbad sind Investitionen für eine neue Kassenanlage sowie für ein Geländer beim Durchschreitebecken geplant.

Im Betriebszweig Verkehr wurde im Bereich Parken nach Abschluss der Sanierungsarbeiten in den Tiefgaragen und der stetig steigenden Auslastung durch den Ausbau des Einkaufszentrums “Lö” eine Optimierung der Dauerparktarife durchgeführt. Die Parkraumbewirtschaftung stellt auch weiterhin ein zentrales Handlungsfeld der Stadtwerke dar.

Im Bereich ÖPNV wird mit zusätzlichen Einnahmen durch Ausgleichszahlungen und einer erwarteten Erhöhung der Fahrgasterlöse mit Mehreinnahmen im Busbetrieb in Höhe von 90 T€ gerechnet. Weiterhin sinken die ursprünglich geplanten Fremdleis-

tungskosten für den Stadtbusverkehr für die Linien 7, 8, 9 und 17 sowie der Ortsbuslinie um rund 254 T€.

Im Betriebszweig Burghof liegt der Fokus im Jahr 2026 weiterhin auf der Sanierung der Gebäudeinfrastruktur des Kulturhauses.

Auch im Jahr 2026 werden die Beteiligungserträge aus den Anteilen an der Badenova AG & Co. KG eine wichtige Einnahmequelle der Stadtwerke Lörrach darstellen. Nachdem die Ausschüttung im Jahr 2025 bei 1.956 T€ lag, werden auch im Jahr 2026 Beteiligungserträge in ähnlicher Größenordnung erwartet. Der Planansatz beläuft sich auf 2.000 T€.

Die Stadtenergie Lörrach GmbH & Co. KG wurde im Jahr 2020 gegründet. Seit dem 01.01.2021 sind die Stadtwerke Lörrach als kaufmännischer Betriebsführer in den laufenden Betrieb der Gesellschaft eingebunden. Bis zum 31.12.2025 hielten die Stadtwerke Lörrach ein Drittel der Gesellschaftsanteile und haben die anteiligen Finanzierungsmittel für den Erwerb der Wärmeversorgungsanlagen vollständig eingebracht.

In den Anfangsjahren erfolgen planmäßig noch keine Gewinnausschüttungen der Gesellschaft. Das Ergebnis wird in dieser Phase im Wesentlichen durch internen Verwaltungsaufwand sowie Finanzierungskosten belastet.

Im Hinblick auf die zum 01.01.2026 geplante Übernahme zusätzlicher Vertriebs-, Planungs- und Betriebsführungsleistungen für die Stadtenergie Lörrach GmbH & Co. KG wurden bereits zusätzliche Personalkosten für die Einarbeitung berücksichtigt. Gleichzeitig werden hieraus künftig zusätzliche Erlöse in der Sparte Wärme erwartet, da die von den Stadtwerken Lörrach erbrachten Leistungen gegenüber der Gesellschaft abgerechnet werden.

Für das Jahr 2026 wird in der Sparte Wärme trotz der zusätzlichen Erlöse aufgrund der beschriebenen Anlauf-, Personal- und Finanzierungskosten ein geplanter Verlust in Höhe von 64 T€ erwartet.

Seit dem 30.03.2021 sind die Stadtwerke Lörrach zudem mit 51 % an der Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG beteiligt. Nach der zwischenzeitlich erfolgten Vergabe der Stromkonzession an die Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG wird in den kommenden Jahren mit einem weiteren Ausbau des Geschäftsfeldes gerechnet. Im Zusammenhang mit dem Aufbau der Gesellschaft sowie der Übernahme zusätzlicher Auf-

gaben wird zunächst weiterhin mit erhöhten Personalaufwendungen sowie zusätzlichen Finanzierungskosten gerechnet. Der Betriebszweig weist daher für das Jahr 2026 einen Verlust in Höhe von 66 T€ aus.

Die Stadtwerke Lörrach haben im Jahr 2026 verstärkt mit dem Fachkräftemangel und einer starken personellen Unterbesetzung zu kämpfen. Bis zur vollständigen Wiederbesetzung der Stellen müssen einige für das Jahr 2026 geplanten Projekte verschoben werden.

E.) Schlussbemerkung

Der Ablauf des Geschäftsjahres 2025 entsprach weitgehend den Vorgaben und Zielvereinbarungen des Gemeinderates. Positive Plan-Ist-Abweichungen ergeben sich insbesondere aus eingesparten Personalkosten aufgrund unbesetzter Stellen. Verzögerte Investitionstätigkeiten führen zu positiven Abweichungen bei den Abschreibungen sowie den Fremdkapitalzinsen.

Insgesamt fällt der Jahresverlust um 326 T€ geringer aus als geplant.

Lörrach, den 24. April 2026

Klaus Schallenberger
1. Betriebsleiter
Eigenbetrieb Stadtwerke

Tobias Kilian
2. Betriebsleiter
Eigenbetrieb Stadtwerke